

ND 15.9.97

Konferenz PDS fordert gleiche Chancen für Behinderte

UN-Resolution als gute Grundlage für reale Gleichberechtigung gewertet

Von Hannelore Hübner

Erfahrungen im Alltag von Behinderten sowie Möglichkeiten und Grenzen parlamentarischer Initiativen waren Themen der 1. Behindertenpolitischen Konferenz der PDS am Samstag in Berlin.

Wir brauchen keine Verwaltungsperson, die Menschen mit Behinderung in ein Raster einsortiert, wir wollen auch keine Almosen für Bedürftige, sondern ein einkommensunabhängiges Nachteilsausgleichsgesetz als staatliche Bringepflicht. Integration in gesellschaftliches Leben setzt die gleichberechtigte Teilnahme voraus... « So ein erstes Fazit der 1. Behindertenpolitischen Konferenz der PDS, an der rund 100 Betroffene und Interessierte – mit und ohne PDS-Parteilbuch – teilnahmen. Die bundesdeutsche Gesellschaft ist weit

davon entfernt, den über zehn Millionen Bürgern im Lande, die in irgendeiner Form von Behinderungen betroffen sind, ein gleichberechtigtes Leben zu ermöglichen. Obwohl 1994 ein Benachteiligungsverbot in das Grundgesetz aufgenommen wurde, haben sich seither für viele die Lebensbedingungen verschlechtert. So stieg die offizielle Zahl der Schwerbehinderten unter den Arbeitslosen binnen Jahresfrist um fast zehn Prozent auf 197 254 – Schwerbehinderte sind im Durchschnitt doppelt so lange arbeitslos wie andere Erwerbslose. Die Ausgrenzung aus der Pflegeversicherung, die Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes sowie des Arbeitsförderungs-gesetzes haben zu weiteren Benachteiligungen geführt.

PDS-Bundesgeschäftsführer Dietmar Bartsch konstatierte auf der Konferenz: »Behindertenpolitik ist Menschenrechtspolitik, wir müssen sie stets mitdenken in der Wirtschaftspolitik, in der Bildungspolitik – überall.« Er versicherte, daß die PDS ihre Behindertenpolitik

»nicht parteipolitisch verengt begreife«, sondern daß es ihr um »reale positive Veränderungen« gehe.

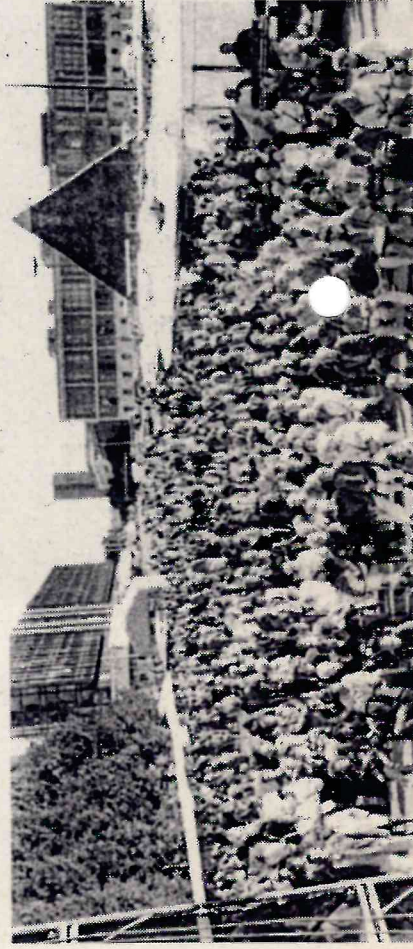
Dazu gehöre auch der neue Antrag der PDS im Bundestag für ein steuerfinanziertes Leistungsgesetz. Wie Petra Bläss als sozialpolitische Sprecherin erläuterte, wäre der Ausgleich behinderungsbedingter Mehraufwendungen durch ein solches Gesetz ein wesentlicher Schritt, um »das Benachteiligungsverbot des Grundgesetzes umzusetzen«.

Eine weitere Möglichkeit zeigte Evelyn Kenzler von der »AG Behindertenpolitik« auf, die sich mit der UNO-Resolution »Rahmenbestimmungen für die Herstellung der Chancengleichheit für Behinderte« beschäftigte, die auch von der Bundesregierung unterschrieben wurde. Obwohl es sich dabei nur um völkerrechtliche Empfehlungen handele, biete die Umsetzung – entsprechenden politischen Willen vorausgesetzt – den Menschen mit Behinderungen »beste Chancen« für eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

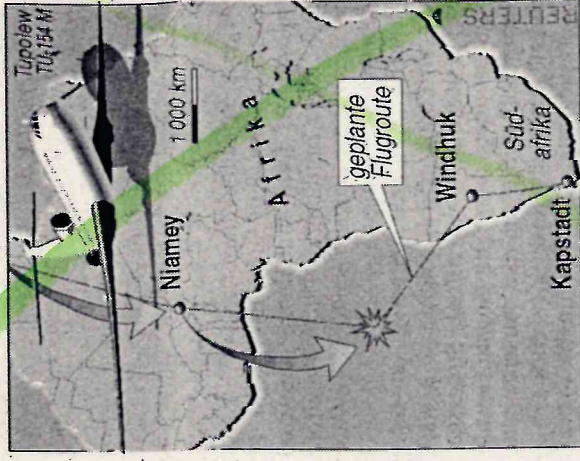
»Strafrenten«

60 000 neue Bescheide stehen aus

Berlin (dpa/ND). Fast zwei Drittel der ostdeutschen Rentner, nach der Wende aufgrund ihrer Tätigkeit zu DDR-Zeiten als »systemnah« eingestuft worden waren und deshalb eine gekürzte Rente



vermutliche Sturz in den Atlantik erfoigte rund 1500 Kilometer westlich von Angoula. Möglicherweise stieß die Maschine mit einem US-Militärflugzeug zusammen, das ebenfalls als vermißt gemeldet sein soll.



Die Tupolew war nach Angaben der Luftwaffe 1989 in der DDR in Dienst gestellt und nach der Vereinigung von der Flugbereitschaft der Bundeswehr übernommen worden. Die letzte Inspektion war vor einem Monat. Rüge sprach vom größten Unglück in der Geschichte der Flugbereitschaft. Eine noch größere Katastrophe erlebte die Bundeswehr nur 1974, als bei Kreta eine Transall abstürzte und 63 Menschen starben.



Sieg gesichert



Brecht-Premi
Berlin. Erstmals sei vor über 40 Jahren Bertolt Brecht selbst am Sonnabend im Ensemble sein. »Die Maßnahme« a Bühne gekommen. S
Zugunglück
Delhi. In Zentralstarben am Sonntag stens 36 Menschen, a

zurück die Si weil d zichte schlag soll u komm sogar Über und ge ein St ser W vermi denko den S Brise Dieser des S selbst auf ei ja we weitge für d zusätz gend die st erken den l nun, die St nicht, Es sonde ist au mittel er be seit u